

# Leichter Freiwillige finden und motivieren

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen bietet eine Fortbildung zum Thema FreiwilligenMANAGEMENT an. Der Freiwilligenkoordinator des niedersächsischen Basketballverbands Danny Traupe berichtet im Gespräch mit Lisa Stegner für das LSB-Magazin.



Danny Traupe

Beim NBV ist Danny Traupe seit April diesen Jahres neben dem Freiwilligenmanagement auch für das Integrationsprojekt „UnserSpiel! Verbindet: Basketball & Schule“, das Multiprojektma-

agement NBV2020 und den Bereich Fundraising, Fördermittel und Sponsoren zuständig. Nach einer Teilnahme an der EngagementBERATUNG vor zwei Jahren hat sich der 37-Jährige im Spätsommer zum FreiwilligenMANAGER in der Praxis ausbilden lassen. Mit Danny Traupe sprach Journalistin Lisa Stegner.

## Herr Traupe, wie lief die Fortbildung ab?

Die Ausbildung fand an zweieinhalb Tagen in den Räumlichkeiten des LandesSportBundes in Hannover statt und war in 20 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten unterteilt. Darin ging es hauptsächlich um die eigene Rolle im Verein bzw. Verband und wie ich Dinge praktisch umsetzen kann. Wir haben zum Beispiel über das bürgerschaftliche Engagement im Sport, die Herausforderungen und Chancen und die Motive für das ehrenamtliche Engagement gesprochen. Darüber haben wir auch viel diskutiert. Das war einfach ein unheimlich interessanter Austausch.

## Wie war diese Erfahrung für Sie?

Ich habe festgestellt, dass ich vieles von dem, was dort vorgeschlagen wurde, schon mache. Beispielsweise hatte ich vorher schon festgestellt, dass ich Bedarf an ehrenamtlicher Unterstützung habe und hatte auch schon mit dem Vorstand abgesprochen, dass ich jemanden dafür suche. Einige Inhalte kannte ich auch schon aus meiner Fortbildung EngagementBERATUNG vor zwei Jahren, wobei ich sagen muss, dass sich die Weiterbildung in diesem Zeitraum sehr positiv entwickelt hat. Die Methodik hat sich verbessert und das Angebot ist inhaltlich noch viel stärker auf Sportvereine angepasst worden. Das hat mir gut gefallen.



Arbeit am Projekt-Symposium (v. l.): Meike Weber (Engagierte, Projektleitung NBV-Symposium & Zukunftsforum), Svenja Alms (FSJlerin im Sport), Dennis Rokitta (Verantwortungsbürger, Projektleitung NBV Symposium & Zukunftsforum) und Danny Traupe. Fotos (2): NBV

## Was konnten Sie konkret aus der Beratung mitnehmen?

Ich habe danach eine ganz klassische Stellenausschreibung gemacht – praktisch wie in einem ganz normalen Unternehmen. Ich hätte nie gedacht, dass ich damit nicht nur einen, sondern gleich sieben neue Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler in meinem Team haben würde. Das hat mich eigentlich am meisten überrascht.

## Was sind das für Menschen?

Ich hatte zum Beispiel eine Bewerbung von Meike Weber. Sie ist Sportstudentin aus Göttingen. Ich habe sie zum Gespräch eingeladen. Da hat sich rausgestellt, dass sie zeitlich gesehen gar kein Praktikum bei uns machen kann. Wir haben aber festgestellt, dass sie neben dem Studium einmal in der Woche etwas für uns machen kann. Daraus ist dann ein eigenes Projekt entstanden, ein Symposium, das wir Anfang September als Zukunftsforum hier bei uns durchgeführt haben. Und ich habe einen Masteranden, der neben seiner Abschlussarbeit über Sponsoring in Amateurvereinen auch noch einen Leitfaden für Basketballverbände erstellt.

## Für wen ist die Ausbildung zum FreiwilligenMANAGER in der Praxis interessant?

Ich finde, dass das generell eine gute Ausbildung für Leute im Verein ist, wobei die Position jetzt nicht so entscheidend ist. Es sollte jemand sein, der gerne auf Menschen

zugeht, empathisch und eloquent ist und sich auch mal gegenüber dem Vorstand für die Leute einsetzen und durchsetzen kann. Super wäre, wenn die Person auch noch Begeisterungsfähigkeit ‚verkaufen‘ könnte. Das ist letztlich wichtiger als Kenntnisse im Personalmanagement.

## Was wollen Sie noch umsetzen?

Als ausgebildeter Freiwilligenkoordinator eines Verbands wende ich einerseits das, was ich gelernt habe, auf mich selbst an, gebe es aber auch an die Vereine weiter, das heißt ich motiviere die Vereine, sich selbst fortzubilden. Meine Vision ist, dass der Freiwilligenkoordinator fest in den niedersächsischen Basketballvereinen etabliert wird. Aufgrund veränderter Lebensbedingungen wird es heute immer schwieriger, den Bedarf an Ehrenamtlern abzudecken. Wir brauchen einfach Kümmerer, die sich um die Engagierten kümmern. Und wir brauchen jemanden, der diesen Kümmerern auch mal „Danke“ sagt.

## Hinweis

Der Niedersächsische Basketballverband e.V. (NBV) versteht sich als Dachorganisation für alle Basketballerinnen und Basketballer in Niedersachsen. Zum Verband gehören 270 Vereine, in denen sich rund 13.000 Basketballerinnen und Basketballer sportlich engagieren.